

Ursula von Keitz (Hg.): Früher Film und späte Folgen. Restaurierung, Rekonstruktion und Neupräsentation historischer Kinematographie
Marburg: Schüren 1998 (Schriften der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft e.V., Bd. 6), 119 S., ISBN 3-89472-058-1, DM 24,-

Das Bändchen, basierend auf dem 5. Colloquium der erwähnten Gesellschaft, kann man vielen empfehlen, die mit Film generell und nicht nur Film-Rekonstruktionen zu tun haben. Hartmut Regel (seine Erwähnung vergißt die Herausgeberin in ihrer pointierten Einleitung) und Evelyn Hampicke liefern in ihren Beiträgen bei aller Unterschiedlichkeit des Ansatzes anschauliche (Regel) bzw. systematische (Hampicke) Beschreibungen der Filmrestaurierung und -rekonstruktion im Rahmen der Archiv- und Materialsituation, wobei sie zwar lediglich andeutungsweise, aber nachhaltig auf die vergleichbaren Probleme der historischen Wissenschaften und kulturellen Überlieferungssicherung verweisen. Beide gehen in der nötigen Ausführlichkeit auf die in Fragen und Antwortsuche spannenden Einzelheiten jeder Rekonstruktion und Restaurierung ein.

Die Faszination, die in der Enthüllung von verfälschten Bearbeitungen, dem Aufspüren möglicher Intentionen sowie der oft nicht mehr möglichen Tilgung der Spuren von Eingriffen liegt, führt Jan-Christopher Horak bis in die Analogie zur Kriminal-Recherche am Beispiel von G. W. Pabsts *Freudlose Gasse* fort und kommt dabei induktiv von den konkreten Abläufen und Zufälligkeiten des Rekonstruktionsprozesses zu allgemeinen Erkenntnissen über Prinzipien, Materialien und mögliche Ergebnisse von „Regenerierungen aus Fragmenten“.

Disparater sind die drei restlichen Beiträge. Martin Loiperdinger weist überzeugend die Andersartigkeit des „frühen Kinos“ mit seinen kurzen Filmen und der

daraus resultierenden, heute intellektuell wie erlebnismäßig kaum noch nachvollziehbaren Programmstruktur der jeweiligen Vorführungen nach. Sein „Plädoyer für eine Zukunft des frühen Kinos“ demonstriert, daß mit der „technischen Fixierung“ auf das Jahr 1895 der „mediengeschichtliche Umbruch“ während und nach dem Ersten Weltkrieg zwar bis heute konstitutiv für Programm- und Aufführungsgeschichte, gleichwohl aber nicht im historischen Bewußtsein verankert ist.

Der Beitrag von Lothar Prox über „Musik und Stummfilm“ befaßt sich mit der „Neupräsentation“ stummer Filme, also der „Stummfilmrenaissance“ unserer Jahre, bis zu den „Möglichkeiten und Grenzen der Stummfilm-Neukomposition“. Seine Warnung, das Werk des Regisseurs dürfe nicht „dem Tonkünstler nur einen Vorwand für eine musikalische Rhetorik liefern(n)“ (S.93), trifft Mißstände, zielt aber doch zu kurz angesichts der Tatsache, daß im Verlauf der Geschichte des Stummfilms kaum jemals ein Film für die Musikbegleitung sakrosankt gewesen ist.

Sehr solide und handfest gibt der Beitrag von Kurt Johnen eine „Zwischenbilanz nach acht Jahren Film&MusikFest in Bielefeld“. Wer ähnliches plant, kann hier aus Erfahrungen lernen; wer's liest, wünscht sich, man wäre dabei gewesen. Insgesamt aber sind die drei Kapitel über Rekonstruktion und Restaurierung von Filmen die wesentlichen Beiträge des schmalen, nützlichen Bandes.

Gerd Albrecht (Köln)

Hinweise

- Agde, Günter: Flimmernde Versprechen. Geschichte des deutschen Werbefilms im Kino seit 1897. Berlin 1998. Ca. 220 S. Mit VHS-Video.
- Bright, Deborah: The passionate Camera. Photography and Bodies of Desire. London 1998. 408 S.
- Claus, Detlef (Hg.): Godzilla, Gamera, Gappa. Die Geschichte der Japanischen Monsterfilme. Berlin 1998. 300 S. Ca. 500 Abb.
- Horak, J.-Ch.: Lovers of Cinema. The first American Film-Avantgarde. Madison 1998.
- Kanzog, Klaus: Einführung in die Filmphilologie. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. München 1997. (diskurs film; 4). 247 S.
- Krauss, Rolf H.: Walter Benjamin und der neue Blick auf die Photographie. Ostfildern/Ruit 1998. Ca. 128 S.
- Linville, Susan E.: Feminism, Film, Fascism: Women's Auto/Biographical Film in Postwar Germany. 1998.
- Liss, Andrea: Tresspassing through Shadows. Memory, Photography, and the Holocaust. Chicago 1998. 224 S.
- Lochte, Julia / Wilfried Schulz (Hg.): Schlingensiefel! Notruf für Deutschland. Über die Mission, das Theater und die Welt des Christoph Schlingensiefel. Hamburg 1998. Ca. 160 S.
- Neale, Steve / Murray Smith (Ed.): Contemporary Hollywood Cinema. London 1998.
- Nowell-Smith, Geoffrey (Hg.): Geschichte des internationalen Films. Stuttgart 1998. Ca. 900 S.
- Rodley, Chris (Hg.): David Lynch. Lynch über Lynch. Frankfurt/M. 1998. Ca. 380 S.
- Roloff, Volker / Helmut Schanze / Dietrich Scheunemann (Hg.): Europäische Kinokunst im Zeitalter des Fernsehens. München 1998. Ca. 410 S.
- Spielmann Yvonne: Intermedialität. Das System Peter Greenaway. München 1998. Ca. 288 S.
- Weißborn, Ulrike: „Just Making Pictures“. Hollywood Writers. The Frankfurt School, and Film Theory. Tübingen 1998. 151 S.